

Inhaltsverzeichnis

Zum vorliegenden Buch 13

I. Teil Kindheit und Jugend in Wien (1874-1890) 21

1. Herkunft. Der ungeschriebene Generationenroman 23
Die Herkunftsfamilien 24 – Börsenkrach und Zeugungsakt 28 – Großmutter und Enkel 31 – Die heilige Familie: Vater – Mutter – Kind 33 – Kinderspiele, *Age of innocence* 35 – Sommerfrische 38 – Symbiose: So grenzenlos verbunden 39 – Nerven – Zustände – die gute Mama 43
2. Lesen und Spektakelfreuden: Bildung – Theater – Schule 46
Die Welt der Bücher 46 – Hausdichter eines imaginären Burgtheaters 49 – Akademisches Gymnasium und Schulkameraden 52

II. Teil Neue Verknüpfung mit der Welt (1890-1899) 57

3. Ins Junge Wien. Hofmannsthal und seine Generation 59
Aufnahme ins Kampfblatt 62 – Kaffeehausdekadenzmoderne 65 – Romantiker der Nerven – Stimmungsakrobaten 68 – *Gestern* – das dramatische Debüt 71 – Merkworte der Epoche und Publikationsforen 73 – Theater- und Festspielereignisse 76 – Leben in der Großstadt, in Gärten und Parks 80 – *Das Dorf im Gebirge* 82 – *Bicycle* und *Reiselied* 83
4. Und mein Teil ist mehr. Briefe und Freundschaften für die Unsterblichkeit 87
Werben um Zuneigung und Teilhabe 89 – Arthur Schnitzler 92 – Richard Beer-Hofmann 96 – Hermann Bahr 99 – Felix Salten 103

6 Inhaltsverzeichnis

5. Beziehungen der Geschlechter, Verwirrungen der Gefühle 106

Weibliche Maskeraden 106 – Alle meine Buben 109 – Männerfreundschaften und Familienverband 112 – Edgar Karg von Bebenburg 114 – Clemens und Georg von Franckenstein 116 – Leopold von Andrian-Werburg 119 – Hans Schlesinger 123

6. Der Symbolist geht um: Stefan George 126

Die Ereignisse 1891/1892 126 – *Blätter für die Kunst* 130 – Beziehungsdynamik 132

7. Die Jünglingslegende: Arbeit am Frühwerk 138

Die schönste Gestalt der Weltliteratur 140 – Die Texte des frühen Essayisten 144 – Das schöne Leben verarmt einen 149 – Bildende Kunst und bildlicher Ausdruck 151 – Das Scheitern der großen Form 154 – Eklektizistische Tragödie: *Ascanio und Gioconda* 154 – Biographisches Experiment: *Roman des inneren Lebens* 156

8. Meine Israeliten: Hofmannsthal und das Judentum 160

Die jüdische zweite Gesellschaft 160 – Josephine von Wertheimstein 164 – Ein jüdischer *Familienroman* 165 – Mit jedem Menschen eine neue Welt 166

9. Die erotische Akademie: Frauen in den neunziger Jahren 173

Das Glück am Weg 173 – Einige Flirtations: Marie von Gomperz 175 – Lili von Hopfen 179 – Elsa Cantacuzène 180 – Elisabeth (Lisl) Baronin Nicolics 180 – Minnie Benedict 181

10. Berufssuche, Geld, Militär: Prüfungen auf dem Weg zum Dichterberuf 183

Armer Hugo! so brav! 183 – Die unaufhörliche Geldsorge 187 – So verlassen wie noch nie: Militärdienst 192 – Hässliche Hunde, kranke Pferde und neue poetische Mittel 197

11. Augenblicke, in denen man Gott erkennt: Das Jahr 1897 200

Produktionsweisen und Produktionsrhythmen 200 – Der Glückssommer in Varese 205

12. Der lange Weg zum Theater 211

Bühnenträume 211 – Zarter weißer Fächer – grelles Rampenlicht: Die Dramen ab 1897 213 – *Der Abenteurer und die Sängerin* 215 – Ein Triumph und eine böse Presse 217 – *Das Bergwerk zu Falun* als Abschluss der lyrisch-subjektiven Epoche 218

Lektüren 223**1. Gewebe aus Worten. Hofmannsthals Gedichte 225**

Vorfrühling (1892) 225 - Lyrische Sprachmagie 232 - Divergenzen der gesellschaftlichen Welt 241

2. Prologe, Rollengedichte und lyrische Dramen - Theater aus den Abgründen der Zeit 246

Gestern (1891) - ein Grundwort der Existenz 247 - Szenische Traumbilder der Vergänglichkeit 253 - Also spielen wir Theater: Auftrittsbewusstes Sprachhandeln und das Eigenleben der Prologe 259 - *Der Tod des Tizian* (1892) 265 - *Der Tor und der Tod* (1893) 269 - *Die Frau im Fenster* (1897) 277 - Ausblick auf die Prologe der Nachkriegszeit 279

3. Traumwandlerischer Kontrollverlust: Die frühen Erzählungen 283

Unter Pferden und Männern: das Elend der *Soldatengeschichte* (1896) 287 - Das Pferd als Medium der Traumarbeit: die *Reitergeschichte* (1899) 293 - Tod eines Orientprinzen: *Das Märchen der 672. Nacht* (1895) 300

III. Teil Vom Wiener Lyriker zum Berliner Theaterdichter (1900–1914) 307**13. Die Parisreise 1900 313**

Abschied von den Eltern 314 - Pariser Damen und Künstler 316 - Enttäuschungen 320

14. Der glückliche Mangel an Schwere. Gerty Schlesinger-von Hofmannsthal 322

Küssen und Sprechen 322 - Rodaun 328 - Herzige Briefe 332 - Simultanlieben 334 - Mein gutes Wesen 335 - Drama Ehe 338

15. Neue Freundschaften und Netzwerke 340

Eberhard von Bodenhausen 341 - Harry Graf Kessler 344 - Der verborgene Helfer des *Rosenkavalier* 348 - Alfred Walter Heymel, Rudolf Alexander Schröder und die *Insel* 350 - Rudolf Borchardt 355 - Schröder, Borchardt und der *Hesperus* 358 - Die schönen Tage von Monsagrati 360

16. Die kleinen Dinge und ein epochemachender Brief 363

Erfundene Gespräche und Briefe 363 – Programmschrift wider Willen: *Ein Brief* 365

17. Am Ende bin ich doch ein Theaterdichter? 372

Den Schauer des Mythos neu schaffen: *Elektra* 372 – Experimente in Darmstadt, Weimar und die *Bühne als Traumbild* 378 – Stoffe wie leuchtende Wolkeninseln 380 – Venedig wird nicht gerettet 383 – Großer Erfolg: die *Ödipus*-Dramen 384 – Der Visionär der Bühne: Max Reinhardt 389

18. Um 1907: Der Classiker von Rodaun 395

Der Dichter und diese Zeit 396 – Ausgaben, Herausgaben und idyllische Landschaften 398 – Das Jahr der visionären Texte 400

19. Alte Meister und lebende Kollegen 408

Vorbilder: Shakespeare, Calderón, Molière, Goethe 408 – Contemporaneität: Rainer Maria Rilke 411 – Rudolf Kassner 414 – Gerhart Hauptmann 416 – Thomas Mann 419

20. Frauenfreundschaften – geselliges Leben –
Ottonie von Degenfeld 421

Künstlerinnen und adelige Damen 421 – Einige Porträts: Ria Schmutzlow-Claassen 423 – Christiane Gräfin Thun-Salm 424 – Marie Fürstin Thurn und Taxis 425 – Helene von Nostitz 425 – Mechtilde Fürstin Lichnowsky 427 – Grete Wiesenthal 427 – Geselliges Leben und große Szenen 429 – Der umgekehrte Pygmalion und Ottonie von Degenfeld 433 – Ottonie selbstdritt 439

21. Entgrenzungen des Wortkunstwerks. Tönende Musik und
stummes Spiel 441

Der geborene Librettist: Hofmannsthal und Richard Strauss 441 – 1910–1914: Das stumme Spiel und ernste Worte 450

Lektüren 457

4. Das ewige »Compendium«: der *Andreas*-Roman 459

Eine amphibische Situation 459 – Wo der Hund begraben liegt 464 – Auf Meisters Spuren 474

5. Hofmannsthals Komödie mit den Komödien 481

Die Versuchsreihe der Komödien 481 - *Cristinas Heimreise* (1910) 488 - *Silvia im »Stern«* (1909) 493

6. Heilender Zauber im Opernwerk 499

Der Rosenkavalier (1911) 501 - *Ariadne auf Naxos* (1912 / 1916) 508 - *Die Frau ohne Schatten* (1919) 518

**IV. Teil Ein Bergsturz, der Europa unter sich begräbt
(1914–1919) 525**

22. Das alte Reich im Krieg 527

Geistige Kriegsführung 531 - Kriegsengagements 533 - Neue Mission auf Reisen 536 - Die sinnlose Fortdauer des Krieges 540

23. Letzte Kriegsjahre: Eine neue Epoche der Produktion 545

Die Lästigen 545 - Das Ereignis Rudolf Pannwitz 548 - Ins innere Leben der Nation mit Josef Nadler 555 - 1917/18: Hausdichter eines realen Burgtheaters 557

24. Weltkriegsende und Europa 564

Einen Krieg verlieren und die Schuldfrage 564 - Europa und das Gegenmodell Frankreich 569

25. Bloßliegende Nerven: 1919 574

Nicht Herr im eigenen Hause 575 - Ein proletarisierter Haushalt 578 - Gesichterpoetik und das Märchen *Die Frau ohne Schatten* 579 - Carl Jacob Burckhardt 583

Lektüren 589

7. Posttraumatische Erleichterung: die Komödien der Nachkriegszeit 591

Der Schwierige (1921) 591 - *Der Unbestechliche* (1922) 600

8. Die Entfesselung der unteren Kräfte. *Der Turm*, rebellisches Monument 605

Auf den Spuren von Calderóns Seelen- und Königsdrama 606 - *Der Turm* (1924): Souveränitätskrise einer Nachkriegswelt 613 - Trauma und Triebkräfte 621

V. Teil Denn es geht Alles immer weiter (1920-1929) 625

26. Festspiel aller Festspiele 634

Hofmannsthals Ideenpanorama zu Festspielen in Salzburg 636 – Aufführungen:
Jedermann und *Das Salzburger Große Welttheater* 639

27. Gegen die Zerrüttung der Zeit: Die frühen zwanziger Jahre 643

Gegenerlebnis und die *Ironie der Dinge* 643 – *Buch der Freunde* 648 – Die Bremer
Presse 650 – Die Sprache ist ein großes Totenreich: Der Anthologist 652 –
Neue Deutsche Beiträge 654 – Walter Benjamin 656

28. Selbsterfindungen und Kanonisierungsversuche 659

Die formidable Einheit des Werks: *Ad me ipsum* 659 – Neue Verwandlungen 662 –
Arbeit am *Turm* 663 – Verfehlung des Nobelpreises und anderer Preise 670 –
Der fünfzigste Geburtstag 673

29. Die bewegten Zwanziger: Reisen, Beschleunigung, Film 680

Ungeheure Zusammenkunft: Sizilien 680 – Ins Innere eines Granatapfels:
Marokko 681 – Intellektuelle Großstadtbegegnungen: Paris und London 684 –
Neue Medien: Der Film als *Ersatz für die Träume* 687

30. Die Berührung der Sphären: 1926–1929 690

Expressionistische Experimente: *Das Theater des Neuen* 691 – Europa in Wien 693 –
Der geistige Raum 695 – Der geisterhafte Raum 698 – Letzte Lebensjahre:
Verdunkelungen und Gegenkräfte 699 – Letzte Projekte zwischen Tradition
und Innovation 702

Lektüren 705

**9. Metaphysik der Schaubühne: *Jedermann* und *Das Salzburger
Große Welttheater* 707**

Anfangsgründe und Vorbilder des *Jedermann*-Stoffs 707 – Entwicklungsstufen des
geistlichen Spiels 713 – Vom Sprachspiel des Subjekts zur Leistungsbilanz der Werke 718 –
Die Salzburger Festspiele 726 – *Das Salzburger Große Welttheater* (1922) 728

10. Raumgreifend in Rede und Schrift: Hofmannsthals politische
Essayistik 740
Persönlich-publizistische Standortbestimmungen 740 – Diesseits und jenseits der
Sprachgrenze: Beethoven 749 – *Das Schrifttum als geistiger Raum der Nation* (1927) 756

31. Letzte Dinge 763
Christiane, Raimund und unser armer Franz 763 – Tod und Verklärung 769 –
Nachlass und Nachleben 774

Anhang

Anmerkungen 781

Verzeichnis der Siglen und Werkausgaben 847

Literaturverzeichnis 856

Bildnachweise 870

Zeittafel 871

Dank 879

Werkregister 881

Personenregister 886